

Sakari lernt, durch Wände zu gehen

VON AYOMA PFISTER THURNHERR,
BIBLIOTHEK STALLIKON

An einem heissen Sommertag kauft sich Sakari Ekman ein Eis auf dem Marktplatz von Turku, setzt sich auf den Brunnenrand, während er das süsse Kühl auf seiner Zunge zerzerrinnen lässt. Anschliessend zieht er seine Kleider



Ayoma Pfister Thurnherr.
(Bilder zv.g.)

aus, faltet sie sorgfältig zusammen und steigt in den grossen Springbrunnen mit den farbensprühenden Fontänen, in den Händen ein Messer.

Mit dieser Szene eröffnet Jan Costin Wagner seinen Roman, ein starkes, eindringliches, traumartiges Bild, aus dem sich in der Folge ein Familiendrama entwickelt, dessen Sog man sich bis zur letzten Seite nicht entziehen kann. Dies hat mit den dramatischen Umständen zu tun, aber auch mit dem melancholischen und gleichzeitig sehr emphatischen Kommissar Kimmo Joentaa. Denn dieser taucht nun in die Familiengeschichte von Sakari ein und deckt Folgen-

schweres auf: Der 19-jährige Sakari ist traumatisiert von einem Unfall, in den er und Emma, das Nachbarmädchen, verwickelt waren. Seither lebt er in seiner eigenen Welt, hört Stimmen und Melodien. Er richtet sich ein hinter seinen inneren Wänden der Trauer. Doch nicht nur Sakaris Leben wurde tiefgreifend erschüttert, auch das Leben zweier Familien, deren Mitglieder ganz unterschiedlich mit der damaligen Katastrophe umgingen und bei denen sich nun in der Gegenwart das Unheil fortsetzt.

Das Einfühlungsvermögen in die verschiedenen Figuren und Lebensumstände, eingefangen durch eine lyrische Sprache, mit der der deutsche Autor durch den Roman führt, ist meiner Ansicht nach meisterhaft. Es sind zum Teil sehr atmosphärische Sätze, eine oft knappe, auf den Punkt gebrachte und einschneidende Sprache. In ihr können wir auch den Musiker Jan Costin Wagner erkennen. Und ebenso wirkt diese Sprache tröstlich, denn der Autor entwirft Stimmungen, die uns dann guttun, wenn wir mit den Figuren mitgelitten haben.

«Sakari lernt, durch Wände zu gehen» ist der sechste Band um den südfinnischen Kommissar Kimmo Joentaa. Wer einen Krimi im herkömmlichen Sinne erwartet, wird viel-



«Sakari lernt, durch Wände zu gehen: ein Kimmo-Joentaa-Roman» von Jan Costin Wagner. Galiani Berlin Verlag, Köln 2017. ISBN 978-3-86971-018-1.

leicht zuerst enttäuscht sein. Wer aber trotzdem dranbleibt, wird am Ende fast so etwas wie leises, zartes Glück erleben. Nicht alle Wunden der Figuren können geheilt werden, dies braucht noch viel Zeit, aber es löst sich eine gewisse Erstarrung in ihnen und dies gibt dem Buch etwas Tröstliches.